

(Abschnitt) Österreichs Weg zur Freiheit

In keinem Land Europas leiden die Massen so wie in Oesterreich. Sie sind noch schlechter dran als die Massen in Deutschland. Mit der Befreiermaske vor dem Rauebergesicht hausen die amerikanischen, französischen, englischen Imperialisten und die stalinrussischen Nationalisten im Land. Sie alle pluendern, stehlen. Sie unterscheiden sich nur in der Methode.

Mit derselben Bourgeoisie, die 1927 die Arbeiter niedergeknallt, 1934 sie niedergekartetscht und gehenkt hat, mit derselben Henkersbourgeoisie sitzen Sozialdemokratie, Stalinpartei, Gewerkschaftsbürokratie in der Koalitionsregierung. Um den Judaslohn einträglicher Posten dienen sie den "Grossen Vier (Räubern)" als Vollzugsorgan gegen die österreichischen Volksmassen.

An die Stelle der Abhängigkeit von den deutschen Imperialisten ist getreten die Abhängigkeit von den amerikanischen, englischen, französischen Imperialisten und den stalinrussischen Chauvinisten, dazu die Abhängigkeit von den Kapitalisten der Tschechoslowakei und Jugoslawiens, samt ihren tschechischen und jugoslawischen Nationalisten stalinistischer, sozialdemokratischer, gewerkschaftsbürokratischer und sonstiger Faerbung. Sie alle machen das wirtschaftlich und politisch ohnmächtige Oesterreich zum Spielball ihrer Macht- und Erpressergelüste. Als solchen Spielball wollen sie das kleine Oesterreich sich fuer alle Zukunft sichern, unter dem heuchlerischen, luegnerischen, gaunerischen Vorwand der "Unabhängigkeit Oesterreichs".

Die österreichischen Arbeiter, Angestellten, niederen Beamten, Kleinbauern, Kleinbuerger muessen kaempfen um ihre Befreiung von jeglicher Ausbeutung, jeglicher Unterdrueckung. Darum muessen sie in erster Linie kaempfen gegen die gesamte Bourgeoisie Oesterreichs. Darum muessen sie, unter Fuehrung der Arbeiterklasse, alle ihre Kaempfe ausrichten auf das Hauptziel, vereinigen in der Hauptlosung: Revolutionaere Aufrichtung des proletarisch-demokratischen Sowjet-Oesterreich, gegen die österreichische Kapitalistenklasse, zum Aufbauen des wirklichen, des tatsaechlich den Massen dienenden Sozialismus. Jeden, den der Bourgeoisie hilft, mit ihr oder irgendeinem ihrer Teile unter welchem Vorwand immer parteimaessig, gewerkschaftlich zusammenarbeitet, sich mit ihr verbuendet, muessen die Massen als Gegner behandeln, darum auch die österreichische Sozialdemokratie, Stalinpartei, Gewerkschaftsbürokratie.

Die Bourgeoisie Oesterreichs wird in ihrem Kampf gegen die österreichischen Massen geschuetzt, gestuetzt durch die Weltbourgeoisie und deren Helfer, also auch durch die labouristischen, stalinistischen, sozialdemokratischen Parteien, durch die Gewerkschaftsbürokratie aller Laender, insbesondere aber auch durch das russische Stalinregime. Um ihre eigene proletarisch-demokratische Staatsmacht revolutionaer aufzurichten, zu behaupten und eben dadurch auch ihre Freiheit von jeglicher Ausbeutung, jeglicher Unterdrueckung dauernd aufrecht zu erhalten, muessen die Massen Oesterreichs ihren Kampf fuehren im dauernden revolutionaeren Buendnis mit den Arbeitern, mit den ausgebeuteten, unterdrueckten Massen aller Laender, darunter auch mit den um ihre Freiheit vom imperialistischen Joch ringenden Kolonialmassen. Mit einem Wort: sie muessen ihren gesamten Kampf vor und nach ihrem revolutionaeren Sieg fuehren auf der Linie der internationalen proletarischen Revolution, mit dem Endziel der Aufrichtung des proletarisch-demokratischen Wertsowjetbunds zum Verwirklichen des Weltsozialismus.

Im Buendnis mit den russischen Arbeitern und armen Bauern muessen die österreichischen Massen gemeinsam mit den Massen aller Laender kaempfen fuer ein von der Stalinpest gereinigtes, leninistisch reformiertes proletarisch-demokratisches Sowjetrussland.

Das kleine Oesterreich ist wirtschaftlich und politisch zu schwach, um fuer sich allein den sozialistischen Aufbau durchzufuehren. Das einzelne Land kann, soll, muss damit beginnen, aber es kann das fuer sich allein nicht vollenden, das koennen nur mehrere grosse entwickelte kapitalistische Laender zusammen. Darum muessen die österreichischen Massen, fest auf der Bahn des internationalen Kampfes fuer die Weltrevolution marschierend, ihren Kampf mit dem Kampf der Arbeiter, der Massen aller europaeischen Laender vereinigen, um als naechstes grosses, gemeinsames Hauptziel gegen die Weltbourgeoisie zu erkaempfen: die freiwillige staatliche Foederation der Sowjets aller europaeischen Laender im freien Bund der proletarisch-demokratischen Sowjetrepubliken Europas.

Indem sie konsequent auf der Linie kaempfen der proletarischen Weltrevolution, der proletarisch-europaeischen Revolution, fuer das proletarisch-demokratische Sowjeteuropa, haben die österreichischen Arbeiter und armen Bauern vom proleta-

rischen Klassenstandpunkt, vom proletarischrevolutionaeren Standpunkt, vom Standpunkt der internationalen proletarischen Demokratie das Recht, mittels ihres proletarischdemokratischen Selbstbestimmungsrechtes zu verwirklichen auch ihr nationales Selbstbestimmungsrecht. Auf dieser Linie haben sie das Recht, zusammen mit den Arbeitern, den Massen Deutschlands, zusammen mit den Arbeitern, den Massen der ganzen Welt zu kaempfen fuer ein proletarischdemokratisches Sowjetdeutschland, dem das proletarischdemokratische SowjetOesterreich als freiwilliges, freies Glied fuer dieses proletarischdemokratische Sowjetdeutschland, das sich freiwillig einreihen wird in den freien Bund der proletarischdemokratischen Sowjetrepubliken Europas. angehoert,

Indem die Arbeiter, die Massen Oesterreichs und Deutschlands von diesem Recht Gebrauch machen, indem sie so handeln, kaempfen sie im Geiste von Marx und Engels. Die revolutionaere staatliche Vereinigung Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs, Deutsch-Oesterreichs und Deutschlands, ihre Vereinigung zur revolutionaer-demokratischen deutschen Einheitsrepublik durch den Massenaufstand, war ein Ziel der konsequenten revolutionaeren Demokratie von 1848, das Marx und Engels niemals preisgegeben haben.

Die Ebert, Wels und Severing, die Thaelmann, Pieck und Ulbricht, die Renner, Seitz, Deutsch, Bauer und Adler, die Legien, Leipart und Hueber, sie haben mit allen Zielen von Marx und Engels auch dieses ihr Teilziel preisgegeben. Sie haben die proletarische Revolution, sie haben den revolutionaeren Kampf im Bund mit dem Weltproletariat dem russischen inbegriffen, und im Bund mit den kolonialen Massen, sie haben den revolutionaeren Kampf gegen die Weltbourgeoisie, gegen den Weltimperialismus preisgegeben, verraten. Ihnen war wichtiger das Zusammenarbeiten, das Buendnis mit den kapitalistischen, imperialistischen Ausbeutern, Unterdrueckern gegen die ausgebeuteten, unterdrueckten Massen, dieses Buendnis, das der entarteten, verkleinbuergerlichten, schmarotzerischen, verraeterischen Arbeiterbuerokratie, Arbeiteraristokratie schoene, ehrenvolle Stellen eintraegt im Dienst der Weltbourgeoisie, mit betruechtlichem Einkommen, mit gehobener Lebenshaltung, auf Kosten der Massen. Indem diese "Realisten" die Klasseninteressen, das Mis die revolutionaeren Interessen der Arbeiter, preisgaben, verrieten, setzten sie die Arbeiterklasse ausserstande, den verzweifelnden Mittelmassen zu helfen. So jagten die Judasse die kleinbuergerlichen Massen in die offenen Arme des kapitalistischen Klassenfeindes, der nun in seiner Art daran ging, die verratenen Aufgabe der proletarischen Weltrevolution, der proletarisch-europaeischen Revolution, aber auch die der revolutionaeren staatlichen Einigung Deutschland und Deutsch-Oesterreichs von oben zu "loesen", gegen die Massen: durch den tollwuestigen, profitgierigen, massenmoerderischen Monopolkapitalismus, Nationalsozialismus, diesen "Sozialismus" zugunsten der kapitalistischen Raubtiere Deutschlands und Oesterreich auf den Leibern der deutschen und oesterreichischen, der Weltmassen ueberhaupt.

Wir stehen zum vollen Erbe von Marx und Engels, auch zum Teilerbe in der deutschen und deutsch-oesterreichischen Frage. So wie wir ihr ganzes Erbe uebernommen haben, so nehmen wir auch diesen Erbteil in unsere Hand. Aber wir uebernehmen dieses Erbe im Geiste von Marx und Engels, die uns immer wieder gelehrt haben, dialektisch-materialistisch zu denken, die Veraenderungen der Wirklichkeit streng ins Auge zu fassen. Wir gehen an das Verwirklichen dieser Aufgabe heran in dem deutlichen Bewusstsein, dass sich unser Kampf heute nicht mehr auf dem Boden des aufsteigenden Kapitalismus bewegt, wie noch zu Lebzeiten von Marx und Engels, sondern auf dem Boden des niedergehenden Kapitalismus. Wir erkennen klar, dass wir heute diese Teilaufgabe nicht mehr loesen koennen, indem wir im Stile der konsequenten revolutionaeren Demokratie von 1848 die (buergerlich)demokratische Revolution zu Ende fuehren, die in Deutschland und Oesterreich laengst schon vollendet ist - die Revolution heute, im entwickelten Kapitalismus, im Parteibuendnis, Gewerkschaftsbuendnis mit dem "demokratischen" Teil der Bourgeoisie durchfuehren wollen, das muesste unvermeidlich zum gerade entgegengesetzten Ergebnis fuehren, zu einer neuen schrecklichen Katastrophe der Arbeiterklasse. Wir erkennen klar, dass wir heute diese Teilaufgabe einzig und allein auf dem Wege loesen koennen, dass wir durchkaempfen, zum Siege fuehren die proletarisch-demokratische Revolution der Arbeiter, Angestellten, niedern Beamten, Kleinbuern, Kleinbuerger Deutschlands und Oesterreichs, Oesterreichs und Deutschlands, unter Fuehrung der Arbeiterklasse, indem wir allen unsern Kampf immer und ueberall auf der Grundlinie halten der internationalen proletarischdemokratischen Revolution, ihm grundlegend stets ausrichten gegen die gesamte deutsche und oesterreichische Bourgeoisie, gegen die Weltbourgeoisie und alle ihre Helfer.